Fliegen mit den Vögeln

Flugarten

Um es gleich am Anfang zu sagen: Beim Ballon spricht man vom Fahren und nicht vom Fliegen. Der Ballon steigt auf und fährt dann wie die Wolken mit der Luftströmung dahin.

Fahrzeiten: 1 h–8 h
zurückgelegte Entfernungen: 50–500 km

Drachenfliegen / Deltasegeln
Vögel fliegen oder segeln, was auch die Drachenflieger oder Deltasegler tun. Sie suchen wie alle Segler die Aufwinde, um möglichst lange in der Luft bleiben zu können.

Paragliding / Gleitschirmfliegen
Paraglider oder Gleitschirmpiloten gleiten durch die Lüfte. Sie schrauben sich mit dem Aufwind nach oben und gleiten dann sanft hinunter.

Ausrüstung (Gewicht: 15–20 kg): Gleitschirm (18–32 m²), Gurtzeug, Notschirm, Helm, Bergschuhe, Rucksack
Fluggeschwindigkeit: 35–40 km/h
Flugzeit: 15 Min. –4 h

Speedflying
Die Speedflyer hingegen schiessen aerodynamisch wie die Raubvögel angesichts der Beute talwärts. Hier zählt die Geschwindigkeit.

Ausrüstung (im Winter): Schirm, Gurtzeug, Helm, breite Ski, Lavinenausrüstung und gute Kenntnisse zur Einschätzung des Wetters, des Luftdrucks und des Windes.
Sportliche Aktivitäten: 2–3 mal Fitness die Woche, Wandern, Ski fahren.
Geschwindigkeit: von 35–120 km/h
Schirmgrösse: 8–15 m²

Base-Jumping
Die Base-Jumper springen von einem festen Punkt – der Basis – in die Tiefe. Sie geniessen den freien Fall so lange wie möglich. Ein Fallschirm bremst den kontrollierten Sturz schliesslich rechtzeitig.

Fluggeschwindigkeit: 160 km/h
Flugzeit: von Mürren nach Stechelberg in 20 sec.
Fallschirmgrösse: 25 m²

Bungee-Jumping
Die Bungee-Jumper springen ebenfalls von einem festen Punkt aus in die Tiefe. Der freie Fall wird von einem Gummiseil gebremst, was zum Jo-Jo-Effekt führt, also mehrmals rauf und wieder runter.

Peter Feuz
*1970 in Lauterbrunnen, lebt in Stechelberg

- Speedrider
- Telekominstallateur / Automechaniker
- 2007–2009 Mitglied des Gemeinderats von Lauterbunnnen

«An einem schönen Tag fliege ich drei mal vom Birg und drei mal vom Schilthorn. Speedflying ist kein Massensport, aber in der Region Interlaken fliegen bereits ca. 50–60 Personen, obwohl dieser Sport erst seit ca. fünf Jahren betrieben wird.
Zuerst habe ich eine Gleitschirmprüfung absolviert und anschliessend eine Spezialausbildung (2–6 Tage). Mit dem Wildhüter haben wir Flugkorridore besprochen.»

Lars von Allmen
*1993 in Mürren

- seit 2008 Flugschüler der Flugschule IKARUS in Interlaken
- fliegt mit der Flugschule bei guten Bedingungen 4–6 mal pro Tag von Mürren nach Stechelberg.
- spielt Bass in der Mürrener Punk-Rockband «No Difference»
- fährt Ski und klettert im Berner Oberland
- seit 2009 Lernender beim ewl

«Beim Fliegen fühle ich mich in einer anderen Welt. Ich sehe Sachen, die ich sonst nicht sehen würde, bin der Natur viel näher – zwischen den Vögeln.
Fliegen ist eine neue Trendsportart, die einige meiner Freunde, Jungs von Gimmelwald, Stechelberg und Lauterbrunnen, auch ausüben.»